

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Herausgeber:** Thurgauische Naturforschende Gesellschaft  
**Band:** 8 (1888)

**Artikel:** Beitrag zur Flora des Kantons Thurgau  
**Autor:** Boltshauser, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-593860>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beitrag  
zur  
Flora des Kantons Thurgau  
von  
H. Boltshauser, Sekundarlehrer.

**A. Nachtrag**

zu meinem früheren Verzeichnis (Heft VI, 1884) der Phanerogamen  
und Gefässkryptogamen von Amrisweil und Umgebung.

**Vorbemerkung.** Nebst den im Laufe der letzten Jahre  
neu im Gebiet gefundenen Pflanzen führe ich im Folgenden  
auch noch eine Anzahl für uns seltener Arten auf, die schon  
im früheren Verzeichnis stehen, die ich aber an andern Stand-  
orten entdeckte. In Bezug auf Gebiet, Benennung etc. gilt  
das früher Gesagte.

*Ranunculaceen.*

*Ranunculus sceleratus* L. Bodenseeufer bei Arbon.

*Cruciferen.*

*Hesperis matronalis* L. Bei Eppishausen, vielleicht bloss  
als Gartenflüchtling.

10741  
126135

*Erysimum cheiranthoides* L. Bahnhofplatz Romanshorn.  
*Lepidium Draba* L. Hafen- und Bahnhofplatz Romanshorn; Schulhausplatz Amrisweil.

*Sileneen.*

*Gypsophyla repens* L. An der Sitter bei Degenau.

*Alsineen.*

*Cerastium glomeratum* Thuill. Bei Amrisweil, wohl verbreitet.

*Malvaceen.*

*Malva Alcea* L. Rebberg bei Sulgen.  
 var. *fastigiata* Cav. Oberhalden bei Ottoberg.

*Geraniaceen.*

*Geranium sanguineum* L. Schlossberg bei Weinfelden.

*Papilionaceen.*

*Trifolium hybridum* L. Bodenseeuefer bei Horn und Arbon.  
*Tetragonolobus siliquosus* Roth. Thurthal bei Amlikon, Schlossberg Weinfelden.

*Coronilla varia* L. Bei Sulgen, oberhalb Nussbaumen, bei Weinfelden, an der Landstrasse bei Felben.

*Vicia tenuifolia* Dec. Schlossberg bei Weinfelden.

*Amygdaleen.*

*Prunus Mahaleb* L. Südabhang des Ottenberg.

*Rosaceen.*

*Fragaria collina* Ehrh. Bei Hatsweil einmal gefunden.

*Tamariscineen.*

*Myricaria germanica* Desv. Bei Bischofszell, an der Thur z. B. unweit der Station Märstetten, zwischen Arbon und Horn.

*Portulacaceen.*

*Portulaca oleracea* L. Bahnhofplatz Romanshorn.

*Crassulaceen.*

*Sedum album* L. An Mauern bei Amrisweil, Arbon, Bischofszell etc.

*Sclerantheen.*

*Scleranthus perennis* L. Am Weg unweit Hudelmoos.

*Saxifrageen.*

*Chrysosplenium alternifolium* L. Bei Räuchlisberg, Almensberg und Bischofszell.

*Umbelliferen.*

*Orlaya grandiflora* Hoffm. Bei Ueterschen (Braunau) von Sekundarlehrer Wagner gefunden.

*Heracleum Sphondilium* L. var. *elegans* Jacq. Am Schollenberg.

*Silaus pratensis* Bess. Bodenseeufer, bei Romanshorn, bei Rothenhausen.

*Pleurospermum austriacum* Hoffm. An der Sitter und Thur z. B. bei Sulgen und Amlikon.

*Caprifoliaceen.*

*Lonicera nigra* L. Schüberg bei Amrisweil.

*Stellaten.*

*Asperula arvensis* L. Bei Amrisweil einmal gefunden; in der Umgebung jedenfalls sehr selten.

*Dipsaceen.*

*Dipsacus silvestris* Huds. An der Thur und bei Krähen (Amrisweil).

*Compositen.*

*Aster Amellus* L. Oberhalb Margenmühle bei Mettlen.

*Solidago canadensis* L. Längs der Sitter und Thur häufig, z. B. bei Bütschweil, Sulgen, Bürglen, Eschighofen.

*Inula salicina* L. Bei Kradolf, ob dem Biessenhofer Wald, bei Bachtobel etc.

*Leucanthemum corymbosum* Gr. Schlossberg bei Weinfelden, an der Bahnlinie bei Erlen.

*Onopordon Acanthium* L. Platz vor der Eisengiesserei Romanshorn.

*Lappa officinalis* All. Bei Giezenhaus (Amrisweil).

*Carlina acaulis* L. Eisenbahndamm bei Schrofen.

*Serratula tinctoria* L. Sumpfwiesen an der Landstrasse zwischen Frauenfeld und Felben.

*Campanulaceen.*

*Phyteuma orbiculare* L. Bei Affeltrangen (von Sekundarlehrer Wagner gefunden).

*betonicifolium* Vill. Eisenbahndamm bei Schrofen (hiess im früheren Verzeichnis irrtümlich *nigrum*).

*Campanula persicifolia* L. Kradolf, Schlossberg Weinfelden.

*Specularia speculum* Dec. Bei Frasnacht (Arbon) auf Getreideäckern.

*Ericineen.*

*Erica carnea* L. An der Thur bei Sulgen.

*Pyrolaceen.*

*Pyrola media* Sw. Etzliswies bei Lantersweil.

*Monotropeen.*

*Monotropa Hypopitys* L. Bei Lantersweil, im Biessenhofer Wald, Bischofsberg.

*Scrophularineen.*

*Gratiola officinalis* L. Bodenseeuffer bei Romanshorn.

*Veronica Teucrium* L. Bei Kradolf, Weinfelden, Amlikon. *montana* L. Schüberg bei Amrisweil.

*urticifolia* L. Kradolf und Degenau.

*Digitalis ambigua* Murr. Schlossberg Weinfelden.

*Pedicularis palustris* L. Hudelmoos und Klegelmösl.

*Fagineen.*

*Quercus sessiliflora* Salisb. Bei Mettlen.

*Santalaceen.*

*Thesium alpinum* L. Etzliswies bei Lantersweil.

*Potameen.*

*Potamogeton lucens* L. Aach bei Romanshorn.

*pusillus* L. Räuchlisberg und wohl auch anderwärts.

*Liliaceen.*

*Allium carinatum* L. Unweit Almensberg.

*Cyperaceen.*

*Rhynchospora alba* Vahl. Hudelmoos.

*Gramineen.*

*Eragrostis minor* Host. Bahnhöfe bei Amrisweil und Sulgen; längs der Bahnlinie verschleppt.

*Nardus stricta* L. Lantersweil und Klegelmösli.

*Coniferen.*

*Taxus baccata* L. Am Ottenberg (Mohnshauser Tobel).

*Lycopodiaceen.*

*Lycopodium clavatum* L. Schüberg bei Amrisweil, am Bischofsberg.

*selago* L. Im Hudelmoos; nur eine Pflanze gefunden.

*Polypodiaceen.*

*Asplenium viride* Huds. Strassendolle bei Steinebrunn; Heidelberg bei Bischofszell.

**B. Verzeichnis**

der in der Umgebung von Amrisweil gefundenen Laubmose.

NB. Die nachfolgende Arbeit ist noch nicht vollständig und ich darf zuversichtlich annehmen, dass ich in den nächsten Jahren noch manche Moospecies finden werde, die ich bis

jetzt übersehen habe, was dann vielleicht wieder Anlass zu einem Nachtrage gibt. Wie im früheren Verzeichnis sind auch in diesem unter Angabe des Standortes manche Arten aufgeführt, die ich nicht gerade bei Amrisweil, sondern in andern Kantonsteilen gefunden habe. Zum richtigen Verständnis sei noch mitgeteilt, dass Amrisweil 450 m, Räuchlisberg 500 m, das Hudelmoos 520 m und Lantersweil 580 m über Meer liegen. Die aufgeführten Flurnamen entsprechen denen der topographischen Karte.

### A. Sphagninen.

*Sphagnum acutifolium* Ehrh. Hudelmoos, Egelmoos und auch etwa in Wäldern z. B. bei Almensberg.

var. *purpureum* Schimp. Hudelmoos.

*cuspidatum* Ehrh. Hudelmoos und Klegelmösli.

var. *laxifolium* C. Müll. Hudelmoos.

*cymbifolium* Ehrh. Hudelmoos und Egelmoos.

### B. Andreaeinen.

*Andreaea petrophila* Ehrh. Bisher nicht gefunden, dagegen ist es wahrscheinlich im Gebiet, etwa an erratischen Blöcken.

### C. Bryinen.

#### I. Acrocarpische Moose.

##### 1. Phascaceen.

*Phascum cuspidatum* Schreb. Auf Gartenland und Aeckern sehr häufig.

*bryoïdes* Dicks. Wie voriges, aber viel seltener.

*Pleuridium subulatum* Schimp. Holzschläge, Waldränder, häufig.

*alternifolium* Schimp. Feuchte Wiesen, Waldwege, z. B. bei Räuchlisberg (Angliholz).

2. *Weisiaceen.*

*Weisia viridula* Brid. Waldränder, Raine, sehr häufig.

*Dicranella cerviculata* Schimp. Hudelmoos.

*varia* Schimp. An Gräben und feuchten Ausstichen, gemein.

*heteromalla* Schimp. Waldränder, z. B. Schüberg.

*rufescens* Schimp. Beim Einschnitt der Hagenweilerstrasse.

*Dicranum scoparium* Hedw. Wälder, Bäume, Dächer, häufig.

*palustre* Brid. Auf Sumpfwiesen, z. B. oberhalb Räuchlisberg.

*undulatum* Turn. In Wäldern häufig.

*Dicranodontium longirostre* Schimp. Im Hudelmoos, bisher ohne Früchte.

*Campylopus turfaceus* Schimp. Im Hudelmoos.

3. *Leucobryaceen.*

*Leucobryum glaucum* Hmpe. Hudelmoos, Hummelberg, Mettler Holz etc.; stets ohne Früchte.

4. *Fissidentaceen.*

*Fissidens bryoïdes* Hedw. Feuchte Stellen, nicht selten, z. B. an einem Wehr bei Gemmertshausen, bei Lantersweil etc.

*incurvus* Schwgr. Feuchte Grasplätze z. B. Kirchbühl bei Lantersweil.

*taxifolius* Hedw. Wälder, Grasgärten, häufig.

*adiantoides* Hedw. Torfige Wiesen, Wälder, Hudelmoos, Lantersweil etc.

5. *Seligeriaceen.*

*Seligeria recurvata* Schimp. An einem Markstein im Wald (Schüberg).

6. *Trichostomaceen.*

*Pottia truncata* Schimp. Grasplätze, Raine, nicht selten.

*cavifolia* Ehrh. An Mauern häufig.

*lanceolata* C. Müll. Schüberg.

*Trichostomum rigidulum* Sm. An einer Mauer bei Thurrain.

*rubellum* Kabnh. Auf Mauern und auf der Erde, Leimat.

*Leptotrichum pallidum* Hmpe. Holzschlag, Schüberg.  
*Barbula subulata* Brid. Auf der Erde und an Mauern,  
 häufig.

*ruralis* Hedw. An Bäumen, auf Schindeldächern, nicht  
 selten.

*muralis* Hedw. An Mauern und Steinen gemein.

*unguiculata* Hedw. An Rainen, auf Wiesen gemein.

*fallax* Hedw. An Steinen bei Sulgen an der Thur.

*tortuosa* Web. An Felsen, Hummelberg, Homberg, bei  
 Lantersweil.

*Ceratodon purpureus* Brid. An Wegen und Mauern  
 gemein.

#### 7. *Grimmiaceen.*

*Grimmia apocarpa* Hedw. An Steinen und Felsen, bei  
 Amrisweil und Lantersweil.

*conferta* Funk. An Steinen, bei Lantersweil.

*pulvinata* Sm. Auf Dächern, an Steinen gemein.

*Orthotrichum obtusifolium* Schrad. An Feldbäumen und  
 Pappeln.

*anomalum* Hedw. An Steinen und Mauern.

*patens* Bruch. An Feld- und Waldbäumen häufig.

*speciosum* N. ab. E. Wie voriges, gemein.

*tenellum* Bruch. An einer Birke im Hudelmoos.

*affine* Schrad. An Robinien und Rosskastanien.

*Encalypta streptocarpa* Hedw. Bei Kirchbühl (Lanters-  
 weil) auf Nagelfluh.

#### 8. *Funariaceen.*

*Physeomitrium pyriforme* Brid. Auf Aeckern und an  
 Gräben, Leimat.

*Funaria hygrometrica* Hedw. An feuchten Stellen,  
 gemein.

#### 9. *Bryaceen.*

*Leptobryum pyriforme* Schimp. Im Hudelmoos.

*Webera nutans* Hedw. Hudelmoos.

- Bryum bimum* Schreb. Klegelmösli und Hudelmoos.  
*argenteum* L. Auf Mauern, zwischen Pflastersteinen und  
 auf der Erde häufig.  
*capillare* Dill. Auf Waldboden häufig.  
*pseudotriquetrum* Schwgr. Sumpfige Wiesen, z. B. bei  
 Almensberg, nicht selten.  
*erythrocarpum* Schwgr. Beim Scheibenstand.  
*caespiticium* Sw. Nicht selten, z. B. Brücke an der  
 Hagenweiler Strasse.  
*pallens* Sw. Quellige Wiesen hie und da, z. B. bei  
 Hagenweil.  
*turbinatum* Schwgr. Hudelmoos.  
*roseum* Schreb. Waldboden, unter Gesträuch, nicht gerade  
 selten, z. B. Räuchlisberg; Rimensberg bei Lantersweil,  
 doch immer ohne Früchte.  
*Mnium undulatum* Neck. Schluchten, Obstgärten, häufig.  
*affine* Schwgr. Sumpfige Wiesen, hie und da, z. B. bei  
 Almensberg.  
*punctatum* Hedw. Feuchte Schluchten, z. B. Biessen-  
 hofer Wald, Aach etc.  
*stellare* Hedw. Schattige Wälder, Schüberg.  
*rostratum* Schrad. Waldrand, Schüberg.  
*Gymnocybe palustris* L. Egelmoos, Hudelmoos etc.  
 Nicht selten.  
*Phylonotis fontana* Brid. Gräben und quellige Wiesen,  
 nicht selten.

#### 10. *Geangiaceen.*

*Tetraphis pellucida* Hedw. Schüberg an alten Stöcken.

#### 11. *Polytrichiaceen.*

- Atrichum undulatum* Beauv. Wiesen und Wälder, häufig.  
*Polytrichum gracile* Menz. Hudelmoos.  
*commune* L. In Wäldern häufig.  
*juniperinum* Hedw. Waldränder, nicht selten, z. B.  
 Leimatholz.  
*strictum* Menz. Hudelmoos.

## II. Pleurocarpische Moose.

### 12. *Fontinalaceen.*

*Fontinalis antipyretica* L. In Bächen häufig.  
*gracilis* Lindb. Im Hagenweiler Bach.

### 13. *Neckeraceen.*

*Neckera crispa* Hedw. An Waldbäumen oberhalb Lantersweil, selten.  
*complanata* Schimp. An Baumstämmen im Leimatholz.  
*Homalia trichomanoides* Hedw. An Waldbäumen nicht selten, z. B. Leimatholz, Räuchlisberg.

### 14. *Leskeaceen.*

*Leskea polycarpa* Hedw. An Baumstämmen und Wurzeln an Bachufern, z. B. Leimat.  
 var. *paludosa* Schimp. Bodenseeufer bei Romanshorn.  
*Anomodon viticulosus* Hook. Häufig am Grunde von Bäumen und an Wurzeln.  
*longifolius* Hartm. An Baumwurzeln, Schüberg.  
*Thuidium tamariscinum* Schimp. In Wäldern häufig, Leimat, Räuchlisberg.  
*delicatulum* Schimp. Steinige Abhänge, z. B. an der Hagenweilerstrasse (ohne Früchte).  
*abietinum* Schimp. Kiesgrube bei Amrisweil (ohne Früchte).

### 15. *Hypnaceen.*

*Leucodon sciuroides* Schwgr. An Wald- und Obstbäumen häufig.  
*Climacium dendroides* W. & M. Feuchte Wiesen, häufig; bei Lantersweil auch mit Früchten.  
*Homalothecium sericeum* Schimp. Häufig in Gebüschen, z. B. Schüberg.  
*Pylaisia polyantha* Schimp. An Obstbäumen, Weiden, Pappeln, Waldbäumen, häufig.  
*Isothecium myurum* Brid. An Waldbäumen häufig, Räuchlisberg, Mettler Holz.

- Eurhynchium strigosum* Schimp. Räuchlisberg.  
*striatum* Schimp. Auf Waldboden häufig.  
*praelongum* Schimp. Wiesen, Wälder, häufig.  
*Rhynchosstegium rusciforme* Schimp. An Bächen nicht selten, z. B. Hagenweiler Bach.  
*Plagiothecium silesiacum* Schimp. An alten Stöcken, Schüberg.  
*denticulatum* Schimp. An faulen Stöcken häufig, z. B. Schüberg.  
*Amblystegium subtile* Schimp. An Baumstämmen hie und da.  
*confervoides* Schimp. An schattigen Steinen, Schüberg.  
*serpens* Schimp. An Baumstämmen häufig.  
*riparium* Schimp. An Gräben nicht selten.  
*Brachythecium salebrosum* Schimp. Häufig auf der Erde und an Wurzeln.  
*glareosum* Schimp. Auf steinigem Boden, Räuchlisberg.  
*velutinum* Schimp. An Bäumen und auf Waldboden häufig.  
*rutabulum* Schimp. Wie vorige häufig.  
*rivulare* Schimp. An Bächen häufig.  
*populeum* Schimp. An Baumstöcken, Schüberg.  
*Camptothecium lutescens* Br. u. Sch. Waldränder, Grabenränder, nicht selten. Leimat.  
*Hypnum molluscum* Hedw. In Wäldern überall häufig.  
*crista-castrensis* L. Hie und da in Wäldern: Mettler Holz, Ottenberg, Räuchlisberg; ohne Früchte.  
*lycoperdonoides* Schwgr. In sumpfigen Wiesen oberhalb Räuchlisberg, immer ohne Frucht.  
*commutatum* Hedw. An Bächen und Quellen, häufig, oft inkrustirt.  
*filicinum* L. An Bächen häufig.  
*uncinatum* Hedw. Bisher nie gefunden.  
*fluitans* Dill. Hudelmoos.  
*intermedium* Lindb. In Sümpfen, z. B. im Egelmoos.  
*cupressiforme* L. Häufig in Wäldern.  
 var. *filiforme* Br. An Waldbäumen, nicht selten; nur steril.  
*cordifolium* Hedw. Im Hudelmoos.  
*cuspidatum* L. In Gräben gemein.

- Schreberi* Willd. In Wäldern häufig.  
*purum* L. In Wäldern und auf Wiesen häufig.  
*nitens* Schreb. Auf Sumpfwiesen, nicht selten; bei der  
Unterau mit Früchten.  
*splendens* Hedw. Auf Waldboden, häufig.  
*Sommerfeltii* Myr. Hie und da, z. B. am Einschnitt der  
Hagenweiler Strasse.  
*chrysophyllum* Brid. An der Hagenweiler Strasse.  
*stellatum* Schreb. Auf Sumpfwiesen zerstreut.  
*squarrosum* L. Auf Wiesen und grasigen Plätzen sehr  
häufig.  
*triquetrum* L. Auf Wiesen und in Wäldern häufig.  
*loreum* L. Schüberg an einem alten Stock, bei Lanters-  
weil, im Gebiet selten.
-